Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

GK - Rundbrief 2019 – 08

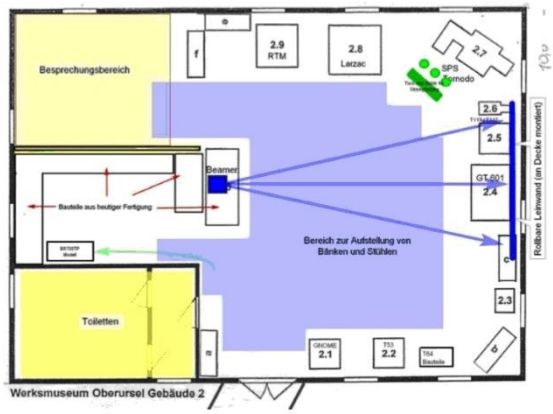
30.09.201

Helfer gesucht – Erhaltung des Werksmuseums und seiner Objekte

(GKMO – Helmut Hujer) Der Erwerb eines für die Darstellung der Geschichte unseres Werkes wesentliches Objekt ist oftmals schwierig, aber noch mühsamer ist oft die Restaurierung und die allgemeine Instandhaltung vorhandener Exponate. Insbesondere die Wind und Wetter ausgesetzten Außenexponate erfordern Aufmerksamkeit. So sind, nach der Übernahme unseres Hubschraubers UH-1D Anfang 2012, die Ausbesserungsarbeiten an dessen Lackierung noch immer in Gang. Und an unserem Jagdbomber G-91, der vor seiner Aufstellung 2007 teildemontiert eine neue Komplettlackierung und 2010 eine Klarlack-Schutzschicht erhalten hatte, waren nun erste Ausbesserungsarbeiten erforderlich. An dessen sonnenzugewandten Seite hatte die unerbittliche UV-Strahlung der Sonne zu Blasen und Rissen in der Klarlackschicht geführt und zu großflächigen Ablösungen. Diese Bereiche mussten Zug um Zug in Eigenleistung gesäubert, nachbearbeitet und erneut mit Klarlack gestrichen werden. Mittlerweile ist auch der Zweitanstrich erfolgt, und im gleichen Zuge haben wir auch die von einem Rasenmäher verursachten Lackschäden am Backbord-Außentank nachlackiert. Bei diesen Arbeiten am Detail hat sich auch gezeigt, dass eine gründliche Wäsche des Flugzeugs erforderlich ist, eine Aufgabe für den kommenden Sommer, denn in den Fugen und Ecken breitet sich die Natur aus.

Aber nicht nur bei diesen besonders exponierten Außen-Exponaten fallen immer wieder Instandhaltungsarbeiten an. Neben den Projekten zur Restaurierung unseres GNOM-Standmotors und anschließend des 2014 erworbenen Walzenstuhls ist immer wieder etwas zu tun an der Vielzahl unserer Exponate und vor allem an der Ausstellungs-Gestaltung im Museum. Marcus Kleinmann ist dazu unserem Museumsleiter Erich Auersch mittlerweile tatkräftig zur Seite getreten, und er führt auch eine Liste mit anstehenden Maßnahmen.

Ein größeres Projekt koordiniert gerade unser Vorsitzender, die Umgestaltung der Ausstellung in den beiden Pavillons. Den letzten Anstoß dazu hat die anstehende Aufstellung des GNOM-Standmotors in Pavillon 1 (9026) mit den dadurch bedingten Folgemaßnahmen gegeben. Daneben soll in Pavillon 2 (9030) eine größere Freifläche für Veranstaltungen geschaffen werden, wie für unsere Mitglieder- oder sonstige Versammlungen, Vorträge oder Empfänge. Und natürlich muss dort der Präsentationsbereich „Heute“ um die vergangenen gut zehn Jahre aktualisiert werden.



Wenn die schon erwähnte Aktionsliste für beabsichtigte Maßnahmen aktualisiert ist, wollen wir zu einer Vorstellungsrunde einladen. Wir hoffen insbesondere, einige Helfer aus dem Kreis der noch aktiv im Werk Beschäftigten für eine Mitwirkung gewinnen zu können.

<<<<<<<<< Verteilt mit E-Mail am 30.09.2019 >>>>>>>>>>